

Tagesimpuls für Mittwoch, den 29.04.2020

Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin,
Schutzpatronin Europas



Bild: © [KNA](#)

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Leserinnen und Leser

In diesen Tagen der Corona-Pandemie geht der Blick immer wieder weg von der je eigenen Situation auf die Nachbarn, Ärzte und Pflegepersonal, Familien, Kranke. Es kommen auch die Situationen in unseren Nachbarländern und in Europa und der Welt in den Blick. Länder wie Italien und Spanien oder Großbritannien sind besonders hart betroffen: Von hohen Infektionszahlen und Todesfälle wird uns immer wieder berichtet. Überall versuchen Regierungen das Beste für Ihre Landsleute zu tun, um möglichst die Pandemie in den Griff zu bekommen. Die Wirtschaft ist in allen Ländern betroffen. Vielen Menschen droht Arbeitslosigkeit, Unternehmen Insolvenz. Urlaubsreisen sind vorerst nicht möglich. Auf

der Ebene der Europäischen Union werden Hilfsprogramme überlegt und auf den Weg gebracht. Europa ist gefragt wie selten zuvor. Wohin wird sich das alles entwickeln?

Da braucht es Menschen mit Visionen, mit Vorstellungen, wohin sich Europa und die Welt entwickeln soll. Angesichts der Klimaveränderungen und der weltpolitischen Situation braucht es Menschen, die nicht nationalistisch, sondern universal denken, die das Ganze im Blick haben. „Green deal“ mag da eine Vision sein, Klimaziele verwirklichen, die Völker der Erde als eine große Familie zu sehen (vgl. Gebet der Vereinten Nation, Gotteslob 20,1).

Die Heilige Katharina von Siena, die die Kirche am Mittwoch feiert, war jemand, die für die damalige Welt eine Vision hatte: die Einheit der Kirche in jener Zeit, in der es mehre Päpste nebeneinander gab und der Papst in Avignon und nicht in Rom war und es dann mehrere Päpste nebeneinander gab (das so genannte Abendländische Schisma 1378 – 1417).

Im Kalenderblatt vom 29. April unter www.katholisch.de findet sich eine Kurzbiografie. In ihr wird deutlich, dass Katharina bereits als junges Mädchen sich zu Christus hingezogen fühlte, als zweitjüngste von 25 Kindern groß wurde, sich gegen ihre Eltern durchsetzen musste, als diese sie mit 12 Jahren verheiraten wollten. Sie wurde arg bedrängt, schließlich erhielt sie die Erlaubnis mit 16 Jahren dem Dritten Orden des Hl. Dominikus beitreten zu dürfen. Nach einer Zeit der Zurückgezogenheit trat sie dann öffentlich auf, wurde Beraterin vieler einflussreicher

Persönlichkeiten der damaligen Zeit, aber auch ihrer Mitschwestern. Sie setzte sich für die Rückkehr von Papst Gregor XI. aus Avignon, wo die Päpste mehrere Jahrzehnte gelebt hatten nach Rom ein. Sie starb im Alter von 33 Jahren im Jahr 1380 in Rom. Obwohl sie nur wenig Lesen und Schreiben konnte sind über 380 ihrer Briefe, die sie diktierte, erhalten geblieben. Darin wird ihre große Christusliebe deutlich, aber auch ihr politisches Geschick und wie sie Einfluss auf ihre Zeit nahm. Papst Pius II. sprach sie 1461 heilig. Von Papst Paul VI. wurde sie 1970 zur Kirchenlehrerin und von Papst Johannes Paul II: 1999 gemeinsam mit der Hl. Brigitta von Schweden und der Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz / Edith Stein zur Schutzpatronin Europas ernannt.

Im Tagesgebet des Festtages betet die Kirche:

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast der heiligen Katharina von Siena
das Leiden Christi und die Wunden seiner Kirche
vor Augen gestellt.

Im Dienst an der Kirche
wurde ihre Liebe zu einem lodernden Feuer.

Mache auch uns, die wir zu Christus gehören,
bereit, die Leiden seiner Kirche mitzutragen,
damit einst seine Herrlichkeit
an uns offenbar wird.

Mit dem Gebet der Vereinten Nationen (Gotteslob 20,1)
können wir beten:

Herr,

unsere Erde ist nur ein kleines Gestirn
im großen Weltall.

An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen,
dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden,
nicht von Hunger und Furcht gequält werden,
nicht zerrissen in sinnloser Trennung nach Rasse,
Hautfarbe und Weltanschauung.

Gib uns den Mut und die Voraussicht,
schon heute mit diesem Werk zu beginnen,
damit unsere Kinder und Kindeskinde
einst mit Stolz den Namen Menschen tragen.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Tag und die
Erfahrung geschwisterlicher Sorge und Gottes Segen

Für die Pastoralteams aus Alfter, Bornheim-Vorgebirge
und Bornheim an Rhein und Vorgebirge

Georg Theisen, Pfarrer i.R.